



Diese Botschaft von Meister Kuthumi entstand nach einem Austausch in der Runde über plötzliche Heilung - wie ein Wunder. Sie sind immer dann eingetreten, wenn auch alle anderen Möglichkeiten einer Behandlung durch die Schulmedizin mit einbezogen wurden, also nichts mehr abgelehnt wurde. Dann verschwanden die Symptome auf einmal. Darauf bezieht sich Kuthumi am Anfang des Channelings.

Alles Liebe Karin und Gerold

Meister Kuthumi: ...dann fallen dir die Wunder zu

Namasté !

Ich bin Kuthumi,

ist es nicht wunderbar, wie sehr ihr mit eurem Geist, mit der Fülle eures Geistes die Dinge wirklich erledigen könnt, die erledigt werden wollen, - wenn ihr sie nur wirklich wollt, wenn ihr alle Bedingungen akzeptiert, die notwendig sind, damit es geschieht. Wenn ihr alles das auf euch nehmt, was nötig ist um die Dinge zu verändern. Dann könnt ihr bei euch selbst, in eurem Körper, in eurem ganzen Sein, alles neu gestalten. Die Fülle des Geistes, die Fülle des Körpers, die Fülle der Gefühle, all die Dinge, die hier sind, sind da um dir zu dienen. Nicht nur um dich zu ärgern, dich klein zu halten und dir Schwierigkeiten zu machen in dieser Welt, sie sind da um dir zu dienen. Sie wollen für dich da sein, nur für dich.

Plötzlicher lauter Ausruf von Kuthumi: You at first (Lachen in der Runde)

Merk dir das gut...,

you at first (*lautes Lachen von Kuthumi*) und dann funktioniert es auch.

Dann funktioniert es auch, - wenn du an dich denkst, - wenn du wirklich mit dir im Frieden bist, - wenn du dich auf ein Podest stellst und sagst: Ich bin die Königin, der König meines Lebens. Ich bin die göttliche Instanz auf dieser Erde, die in diesem Körper wohnt. Ich bin die Fülle des Lebens mit allem, was dazu gehört und mir fällt alles automatisch so zu, wie ich es brauche. Ich bin da und warte nur darauf, dass mir

alles zufällt - und schon fällt es mir zu. Es wird leicht.

Die kleinen Wunder

Diese Leichtigkeit hat nichts mit dem Kampf zu tun, die dieser andere Mensch macht, der immer alles 'at first' haben möchte, das ist etwas völlig anderes. (*Lachen in der Runde*)

Aber es fällt dir zu, wenn du die Leichtigkeit des Lebens tatsächlich in dir zulässt, dann geschehen diese kleinen Wunder. Diese kleinen Wunder, die - wie wir immer wieder sagen -, die in eurem Geist entstehen, die tatsächlich in eurer Seele entstehen, die ihr mit auf diese Erde gebracht habt, weil ihr die Schöpfergötter dieses Planeten seid und natürlich auch die Schöpfergöttinnen.

Wenn ich von einer Ebene spreche, dann meine ich immer beides, aber ihr seid ja noch in der Dualität. Deshalb müssen wir ein bisschen aufpassen, dass Damen und Herren gleichzeitig benannt werden, nicht wahr? Sonst gibt es nachher wirklich nur Damen zuerst und die Herren müssen hinterher gucken und kriegen nichts mehr ab, weil sie es sich selber nicht mehr zugestehen, nicht wahr?

Aber in eurer Geschichte ist es eher umgekehrt. Ihr habt als Frauen oft gelernt euch hinten anzustellen, ihr habt als Frauen oft gelernt nicht in den Vordergrund zu treten, ihr habt als Frauen oft gelernt hier auf dieser Erde euch ganz und gar bescheiden zu geben. Das könnte ihr gerne weiter tun, dann ist eben jemand anderes zuerst, dann seid ihr es eben nicht, - wie ihr wollt. Es ist eure Schöpferkraft, die ihr damit auch entwickelt oder nicht entwickelt. Wenn ihr es tut für euch selbst,- nicht um euch besonders hervorzuheben, nicht um euch besonders nach vorne zu stellen, - sondern weil ihr euch wichtig seid.

Der andere Blickwinkel

Und das ist es, worum es geht. Dass ihr euch wichtig seid, dass du weißt: Ja, das was ich fühle, ist mir wichtig, - das was ich spüre in meinem Körper, das ist wichtig, weil das ist ein Teil meines Seins, ein Teil meines Lebens auf dieser Erde - mit allem, was da ist. Wenn du das siehst und das auch anerkanntest in dir selbst, dann stehst du für dich ein mit allem, was in deinen Kräften steht, mit allem, was du kannst, mit allem, was dir möglich ist. Dann bist du für dich wichtig.

You at first.

Das bedeutet nicht das Andere das Nachsehen haben. Die Anderen dürfen genauso für sich denken und für sich fühlen und für sich 'sich wichtig' nehmen, wie du dich. Und wenn ihr das alle miteinander tut, dann könnt ihr euch mit anderen Augen anschauen. Wenn du in deiner Selbstbewusstheit schaust, dann siehst du manchmal die Schwächen und Fehler eines Anderen aus einem ganz anderen Blickwinkel, nämlich nicht aus dem, dass der auch ein so armer Wurm ist wie du, sondern dass du in einer Qualität bist, die dich auszeichnet und der Andere das bei sich noch nicht sieht. Es ist ein ganz anderer Blickwinkel. Du kannst plötzlich sehen, dass auch der Andere in seiner Größe da ist, in seiner Kraft da ist, und es selber noch nicht erkannt hat.

Und in dem Moment, wo du das siehst, kommen viele, viele Bereiche in dir ins Wallen, die den Anderen unterstützen möchten. In dem Moment, wo ihr das tut, wo ihr euch selbst als wichtig erkannt habt, aber auch erkennt: ich brauche dem Anderen ja nur einen kleinen Schubs geben, dann geht es ihm genauso gut wie mir - mindestens, wenn nicht sogar besser. Dann seid ihr auf dem Weg das Ganze zu sehen.

Alles Leben ist wichtig

Das Ganze, -the humens first .

Alle Lebewesen zuerst, alles Leben ist wichtig, alles darf gleichzeitig wichtig sein und alles darf sich auch gleichzeitig entwickeln mit seiner Kraft, mit seiner Energie, mit seinem Sein. Alles ist wichtig und nicht nur das Eine oder der Andere, der sich wichtig machen muss. Und wenn ihr aus dieser Kraft des eigenen Wollens und Seins die Dinge angeht, dann geht diese nicht aus einer Idee der Vorstellung an, dass ihr euch hervorheben wollt, dann geht ihr nicht davon aus, dass ihr euch sozusagen selbst beweihräuchern möchtet, sondern dann geht es darum, dass ihr sagt: Ja, Ich Bin göttlich und ich habe diese Kraft. Ich habe diese Kraft für mich zu sorgen, ich habe die Kraft für meine Gefühle, für meinen Körper, für alles was ist, einzustehen - und das ist es, worum es wirklich geht, einzustehen für sich selbst und die Kraft und die Größe zu entwickeln, dass du erkennst, dass du es kannst.

Wenn du das erkannt hast, dann geht es nur noch darum, allen anderen auch zu zeigen: Hey, du kannst es auch, du und du und du. Ihr alle könnt das, ihr seid auf dem Weg genau das zu können, was alle können. Es geht nicht mehr darum, dass die einen ganz oben auf dem Treppchen stehen und die anderen ganz unten auf dem Treppchen stehen, und die einen den Anderen dienen ohne selbst an sich denken zu dürfen, sondern es geht darum, dass die, die eine größere Fülle haben, mit dieser Fülle auch dem Ganzen dienen. Und diejenigen, die eine größere Kraft haben, dass die auch ihre Kraft nutzen, um dem Ganzen zu dienen. Und wenn jeder mit seiner Qualität in dieser Welt dem Ganzen und sich selbst dient und von mir aus erst sich selbst und dann dem Ganzen, weil - du kannst nur selbst dienen, wenn es dir selbst gut geht, wenn du selbst in einer Kraft bist, wenn du selbst in deiner Gesundheit stehst, in deiner ganzen kräftigen Fülle des Lebens. Nur dann kannst du dem Ganzen dienen.

Also diene dem Ganzen, in dem du zuerst dir dienst, dich stark machst, dich vollkommen gesund erhältst und dann das, was an Kraft übrig ist, was dann an Energie noch da ist, verteilst an diejenigen oder mit denjenigen, die hier etwas Unterstützung brauchen. Trau dich die Dinge in Bewegung zu bringen, aus deiner Fülle und deiner Kraft heraus. Darum geht es. Darum geht es immer wieder und gleichzeitig zu sehen, dass die moralisch ethischen Grundsätze, die in dir sind, auch in dem Punkt ein wenig überdacht werden müssen, wo du dich immer zurücknimmst, wo du glaubst etwas nicht zu brauchen oder etwas nicht zu benötigen, dich selbst mehr nach unten stellst und immer andere voran lässt.

Schick das Muster weg

Schau genau hin, wo du das tust und ob hier nicht noch vielleicht ein kleines Musterchen von früher ein wenig mitwirkt in dir, und wenn du dieses Muster entdeckt hast, dann schick es einfach weg. Sag ihm: Komm du bist hier nicht mehr richtig, du gehörst in die Vergangenheit, du darfst mich jetzt verlassen. Ich bin auch gar nicht traurig, wenn du mich verlässt, du kannst dir jemand anders suchen, der besser zu dir passt und für mich ist das jetzt nicht mehr richtig. Und wenn du das so machst, dann merkst du mit einmal: das Muster ist weg. Das ist ja wirklich weg.

Das ist gar nicht mehr da. Das hat gemerkt, das es bei dir keine Schnitte mehr kriegt überhaupt keine Möglichkeit mehr hat anzudocken, weil du mit deiner eigenen Idee, mit deinem eigenen Sein, mit deiner eigenen inneren Gestaltung diesem kleinen Musterchen kein Platz mehr lässt und schon ist es weg. So einfach ist das. Ihr lernt das überall, in der Chemie und in anderen Bereichen. Ihr lernt überall: Es braucht immer einen Empfänger und einen Sender und es braucht eine Zelle, die irgendwo andocken kann. Dazu braucht es die bestimmten Fähigkeiten dieser Zellen, dass sie eine bestimmte Form haben und dass das, was andockt, braucht auch eine bestimmte Form, damit es da reinpasst. So habt ihr das gelernt und genauso ist es auch mit eurem Geist, mit all euren Dingen, die ihr im Geistigen erlebt. Wenn eure Musterchen keinen Platz mehr zum Andocken finden, weil ihr die Andockbedingungen verändert, dann sind sie nicht mehr da. Dann können sie euch nicht mehr belästigen. Dann sind sie einfach weg.

Und jetzt sagt ihr vielleicht: Warum habt ihr uns das nicht schon viel früher gesagt, nicht wahr? (*Antwort mit tieferer Stimme*): Wir haben es immer wieder gesagt. Wir haben es immer und immer wieder gesagt!

Aber ihr habt es noch nie so hören wollen. Ihr habt immer geglaubt, es stimmt ja alles gar nicht. Ich weiß doch, wie ich ticke. Ich weiß doch, wie ich bin. Ich weiß doch, das ich nicht so gut bin, wie die anderen. Ich weiß doch, das ich da meine Defizite habe.

Klar, solange du das weißt, solange hast du sie auch. Wenn du es vergisst, dann sind sie nicht mehr da, diese Defizite. Dann sind sie nicht mehr da, die Defizite. Dann bist du voller Fülle, dann bist du ganz in deiner Kraft. Vergiss die Dinge. Vergiss die Dinge, die du dir jahrelang angeeignet hast. Vergiss diese schlechte Angewohnheit, dass du dich klein machst. Vergiss es einfach und sei groß. Sei in deiner Kraft, sei in in deiner Stärke, sei in deiner Schönheit.

Du bist voller Qualitäten

Sei in deiner ganzen Qualität, die dieses Leben ausmacht. Trau dich diese Qualität zu leben. Trau dich tatsächlich nach außen zu gehen und zu sagen: Ja, ich bin schön, wirklich schön. Dann sagst du dir vielleicht: Ich bin aber nicht so eine Rose, eine Rose, die so schön ist, wie diese Rose. Und ich hab auch nicht diese Farbe wie diese Rose. Dann schau dich um, schau dich um, wenn der Frühling jetzt wieder kommt und diese

vielen vielen Blüten kommen. Die sehen nicht alle gleich aus, die sind vollkommen unterschiedlich und es sind nicht alle diese Rosen. Es sind auch Schneeglöckchen und andere Blumen, es sind Tulpen, Narzissen, und im Herbst die Astern, und alle sind schön.

Und dann schau dich im Spiegel an und überlege dir: was bin ich denn jetzt eher, eine Rose eine Aster oder vielleicht so ein klitzekleines Blümchen? Was bin ich denn, und wie bin ich in meiner Schönheit, wenn ich mich so anschau. Wie fühle ich mich, wenn ich mich so anschau. Fühl ich mich wirklich erhaben? Vom Licht der Sonne angestrahlt und reflektiere mit meiner Schönheit die Strahlen des Lichts, vollkommen gleichgültig, ob ich sie nun in dieser Farbe oder in einer anderen reflektiere? Du reflektierst sie immer in der Farbe, in der du bist, in der Qualität, die du in diese Welt bringst und es ist Qualität.

Das solltest du dir merken, dass du voller Qualitäten bist. Dass deine Qualität nichts mit der Qualität des anderen zu tun hat und dass deine Schönheit deine Besonderheit ist und du mit dieser Kraft dein Leben führst. Schönheit ist vollkommen relativ, nicht wahr?

Schau dir Menschen an, die in der Eiswüste Alaskas leben. Sie haben eine Affinität zum Schnee und sie können den Schnee in unendlich vielen Worten beschreiben und haben auch ein Gefühl der Schönheit für Schnee, wie er sich zeigt in den unterschiedlichsten Formen.

Und dann schau dir die Menschen an, die in der Wüste leben. Sie haben ein Gespür für die Sonnenstrahlen, die auf die Steine und den Sand fallen in den unterschiedlichsten Formen und haben hier ein Gefühl für Schönheit, für Schönheit der Landschaft. Und dann schau dich an, wie du vielleicht hier in dieser Gegend die Landschaft anschaut, die sich vom Winter bis zum Herbst in seiner Vielfältigkeit zeigt und diese Schönheit in dir auch eine Resonanz hervorruft, immer wieder eine andere Schönheit, immer wieder ein anderes Bild. Und trotzdem ist es immer wieder schön.

Und wenn du diese Schönheit auch in dir siehst, in deinem Nachbarn,- vielleicht sogar in deinem Partner oder deiner Partnerin, dann wäre es natürlich genial. Dann habt ihr etwas erreicht, wo ihr euch selbst und jeden anderen in seiner Kraft sehen könnt, in seiner Schönheit, in dem, was ihn ausmacht, in dem, was er dieser Welt schenken kann, in dem, was jeder geben kann für jeden, - die eigene Kraft, die eigene Schönheit zu zeigen in Klarheit und Einfachheit, in Sicherheit und Mut, in all den Qualitäten, die nicht nur durch die zwölf göttlichen Strahlen kommen. Nein, die in euch selbst sind.

Die Götter und Göttinnen dieser Erde

Ihr selbst seid die Göttinnen und Götter dieser Erde. Lebt so! Lebt so, als ob ihr es wirklich wäret. Und lasst euch alles zufallen. Zufall - werdet ihr es nicht mehr nennen. Dafür seid ihr ein bisschen zu weit, - das wird nicht mehr funktionieren, nicht wahr? Aber lasst es euch trotzdem zufallen. Seid bereit dafür, denn die Bereitschaft ist

das Wichtigste, die Bereitschaft es annehmen zu können. Wenn du dir selbst diese Bereitschaft nicht gestattest, dann kann dich das größte Glück der Welt umgeben und es erreicht dich nicht. Es ist, als ob rund um dich herum eine unsichtbare Mauer ist, und das Glück rundherum ist da, vollkommen, und du hast das Gefühl, du stehst mitten im Unglück, weil du die Bereitschaft nicht zulässt.

Sei bereit, alle Geschenke dieser Welt anzunehmen. Sei bereit dich zu öffnen für alle Möglichkeiten, die da sind, und du wirst sehen, diese Fülle ist so genial, ist so göttlich genial. Selbst in eurer Dualität ist sie so vollkommen und da, dass ihr euch nur bereit halten müsst.

Sei bereit für dich und deine Kraft, für deine Göttlichkeit, für deine Größe, für deine Schönheit.

Sei bereit für alles, was ist.

Namasté!

Ich bin Kuthumi